

**Interpretation:** 1 2 3 4 5 6  
**Klang:** 1 2 3 4 5 6  
**Repertoirewert:** 1 2 3 4 5 6



**Domenico Scarlatti**  
 52 Sonaten  
 Lucas Debarque, Klavier (Bösendorfer 280VC)  
 Sony Classical 19075944462 (4 CDs)

Wunderbare Abbildungen der berühmten Azulejos (der Kacheln, die in Portugal zahllose Häuser zieren) sind eine schöne und wenig selbstverliebte Gestaltung einer Viererbox mit Sonaten von Domenico Scarlatti des französischen Pianisten Lucas Debarque. 52 der kleinen, zweiteiligen insgesamt 555 Sonaten, die der Italiener schrieb, hat Debarque zusammengestellt. Und das hat er geschickt gemacht, so dass die Abfolge niemals langweilig wird, sondern sich abwechslungsreich aneinanderreihet. Dabei hat er sich als Vorbild den großen amerikanischen Cembalisten Scott Ross gewählt, der bislang als einziger eine Gesamteinspielung der Sonaten vorgelegt hat. Und genau dieses Cembalo-Vorbild versucht Debarque nun auf den Flügel zu übertragen, fast pedallös spielt er und mit einer spannenden Agogik. Diese Sonaten machen Spaß, auch wenn es nicht ganz leicht ist, selbst nicht als Liebhaber der Sonaten von Scarlatti, die vier CDs am Stück durchzuhören. Aber dafür sind sie auch nicht wirklich gedacht. Vielmehr sollte man CD für CD hören. Dann erkennt man, wie viel Ideengehalt Debarque in die Anordnung gesteckt hat. Natürlich gibt es interpretatorische Freiheiten. Man höre nur die Sonate D-Dur K 443, die er in einem langsamen Allegro so eindringlich spielt, dass man den Fandango heraushört. Überhaupt sieht Debarque die Musik sehr flexibel und ein Allegro ist nicht immer nur schnell. Und wenn er dann auch schon einmal eine mit Allegro gekennzeichnete Sonate wie die in cis-Moll K 247 in einem Andante spielt, dann nur, damit die Stimmführung besser zum Tragen kommt. Debarque gelingt hier eine sehr persönliche und absolut überzeugende Scarlatti-Darstellung. *Carsten Dürer*